

Protokoll

über die am Mittwoch, dem 15.9.2021 um 19.30 Uhr im Turnsaal der Neuen Mittelschule Prinzersdorf stattfindenden

Sitzung des Gemeinderates

Tagesordnung:

T a g e s o r d n u n g:

- Punkt 1. Eröffnung und Begrüßung
- Punkt 2. Genehmigung des letzten Protokolls
- Punkt 3. Auftragsvergaben
- Punkt 4. Grundstücksangelegenheiten
- Punkt 5. Leader 2023 - 2027
- Punkt 6. Mietangelegenheiten
- Punkt 7. Allfälliges
- Punkt 8. Personalangelegenheiten - nicht öffentlich

Anwesend waren:

Rudolf Schütz, Andrea Strobl, Franz Schütz, Josef Schaberger, Jakob Hoffmann, Martin Fuchsbauer, Peter Kreimel, Markus Bleyer, Gabriele Bamberger (kommt zu Punkt 3b), Dominic Walter, Anton Sieder, Ferdinand Böckl, Herbert Baumgartner, Christoph Zanghellini, Anita Stieger, Hermann Berger, und Sascha Grandl

Schriftführerin: Brigitte Linauer, VB

Entschuldigt abwesend: GR Lorenz Sterkl, GR Alexander Sterkl

Punkt 1. Eröffnung und Begrüßung

Der Bürgermeister eröffnet um 19.30 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

Dringlichkeitsantrag durch GGR Martin Fuchsbauer - Volksbefragung zum Thema Vereinshaus/Flusspark durch die SPÖ - Text wird vorgelesen.

Antrag auf Erweiterung der Tagesordnung um die Punkte -
Dringlichkeitsantrag für Volksbefragung Thema Vereinshaus/Flusspark seitens der SPÖ, dazu ist unter Punkt Allfälliges ein Bericht vorgesehen.

Punkt 3 a - **Prüfungsausschuss**

Punkt 3 b - **Arzt**

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Aufnahme der Tagesordnungspunkte 3a und 3b.

Punkt 2. Genehmigung des letzten Protokolls

Der Bürgermeister erklärt, dass das Protokoll der letzten Gemeinderatssitzung vom 7.7.2021 allen Gemeinderatsmitgliedern übersandt wurde, weshalb auf eine Verlesung verzichtet wird.

Da es keine Einwände gibt, gilt das Protokoll als genehmigt.

Punkt 3 a. Prüfungsausschuss

Herr Bürgermeister bittet die Obfrau GR Anita Stieger um den Bericht:

Der Prüfungsausschuss hat am 10.9.2021 eine angesagte Gebarungsprüfung durchgeführt. Anwesend waren Anita Stieger, Sterkl Lorenz, Grandl Sascha, Bamberger Gabriele, Zanghellini Christoph war entschuldigt.

Sie verliest das diesbezügliche Protokoll. Kassenbestand Bar € 2.009,15, Girokonto 500116 Zahlweg 4 € 750.413,95, Girokonto ZW 8 € 209,01 Gesamtbestand an diesem Tag € 752.632,11. Rücklagen gesamt € 902.948,79

Geprüft wurden die Belege aus dem Jahr 2021 von Nr. 270 bis 1046 und in Ordnung befunden, es gab keine Beanstandungen. Kleine offene Abgabebeträge, wurden zur Ausbuchung unterschrieben.

Die gesamte Gebarung wird wirtschaftlich, sparsam und zweckmäßig geführt.

Punkt 3 b. Arzt

Bürgermeister Rudi Schütz:

Es wurden viele Gespräche diesbezüglich geführt, jetzt gibt es einen Bewerber, der nach einem Hearing heute die Zusage der ÖGK für die freie Kassenarztstelle in Prinzersdorf bekommen hat.

Der Bürgermeister verliest ein Schreiben von Dr. Eckmann – Antinori mit folgenden Eckdaten:

Herr Dr. Harald Eckmann-Antinori, derzeit praktizierender praktischer Arzt in St. Pölten, wohnhaft in Griechenbergr, übernimmt ab Jänner die Ordination Thalhammer-Wurstbauer.

Er ersucht um ein Rahmenbudget von € 30.000,- für Bereitstellung Mobiliar, Unterstützung und Transport von Mobiliar, Bereitstellung EDV-Infrastruktur, Verkabelung und Bodensanierung - sämtliches neu anzuschaffendes Mobiliar bleibt im Besitz der Gemeinde - und um Mietfreistellung für 3 Jahre.

GGR Martin Fuchsbauer:

Die gewünschte Unterstützung von Dr. Eckmann-Antinori ist sehr human. Im Ordinationsteam gibt es 2 Mitarbeiter und die Gattin Frau Sabine Eckmann-Antinori.

GGR Franz Schütz: Herr Dr. Eckmann-Antinori ist 52 Jahre alt und besitzt eine etablierte Allgemeinpraxis. Die Praxis Thalhammer wurde damals auch durch die Gemeinde erworben, als Unterstützung für den Gemeindearzt, später wurde sie an die Familie Thalhammer verkauft.

GR Christoph Zanghellini: Die Eigentumsverhältnisse der Ordination Thalhammer sollten im Grundbuch berichtigt werden und Mieter soll die Gemeinde bleiben.

Bürgermeister Rudi Schütz: Die Gemeinde wird der Mieter sein, die Betriebskosten übernimmt Dr. Eckmann-Antinori. Die Bereinigung der Eigentumsverhältnisse ist Aufgabe von Familie Thalhammer. Sie werden darauf hingewiesen.

Vize-Bürgermeisterin Andrea Strobl: Ich bin sehr froh über diese glückliche Entwicklung, dass Prinzersdorf wieder einen Allgemeinmediziner bekommt. Danke an den Bürgermeister Rudi Schütz, der dies durch seine Vehemenz und Ausdauer ermöglicht hat.

GR Anita Stieger: Bei der Unterstützung des Arztes sollte nicht gespart werden, wichtig ist, dass wir wieder einen Praktischen Arzt haben.

GGR Franz Schütz: Dr. Eckmann-Antinori kann jetzt rechtzeitig seine Inputs für den neuen Arztstandort geben.

GGR Jakob Hoffmann: Da die Ordination ja auch weiterhin freigehalten würde, auch wenn kein Arzt da wäre, kann man die Mietübernahme gegenrechnen.

Bürgermeister Rudi Schütz: Im Sinne der Bevölkerung beantrage ich die Übernahme der Miete Ordination Thalhammer für 3 Jahre – mit ca. € 1.200,- monatlich ohne Betriebskosten und ein Rahmenbudget wie angeführt in der Höhe von € 30.000,-.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Unterstützung des neuen Allgemeinmediziners wie angeführt.

Punkt 3. Auftragsvergaben

GGR Josef Schaberger:

Die Gemeinde hat lange den Strom für die E-Autos gratis zur Verfügung gestellt. Jetzt ist der Zeitpunkt auf entgeltliche Tankstellen umzustellen. Die alte E-Tankstelle bleibt vor dem Haus Goldeggerstraße 1 und steht nur für das e-car-sharing – Fahrvergnügen zur Verfügung.

Eine zweite **EVN-Ladeinfrastruktur E-Tankstelle zum Preis von € 6.241,58 brutto** soll am Hauptplatz errichtet werden, die Hälfte der Kosten werden gefördert. Die Stromabrechnung erfolgt durch die EVN, jährliche Kosten von € 200,- für die Verwaltung.

Firma **Elektro Janda** stellt die **Infrastrukturerweiterung Hauptplatz und Verbindungsleitung PV-Anlage Kindergarten zum Preis von € 15.650,03 brutto** her. Die beiden Gebäude Kindergarten und Rathaus werden auf einen Zählpunkt zusammengelegt, spart Kosten und der Strom der PV-Anlage wird für beide Gebäude, sowie E-Tankstelle verwendet.

GR Hermann Berger: Die Kosten der EVN für die Verwaltung € 200,- werden einmal jährlich von der Stromabrechnung abgezogen.

Vize-Bürgermeisterin Andrea Strobl: Die E-Tankstelle soll abgesperrt und eine Tafel montiert: Tanken nur für e-car-sharing Fahrvergnügen gestattet.

GGR Martin Fuchsbauer: Was geschieht mit dem Hydranten neben der e-Tankstelle.

Bürgermeister Rudi Schütz: Der Kopf des Hydranten wird gedreht, ansonsten kann er in Absprache mit der Feuerwehr so stehen bleiben.

GGR Josef Schaberger: Auch bei der Raiffeisenbank wird die Errichtung einer E-Tankstelle vorbereitet.

Bürgermeister Rudi Schütz:

Die **Fa. Rappersberger** hat noch die Lieferung und Montage von **2 Schlammabscheider zum Einbau nach den Umformerstationen zum Preis von € 1.514,62 brutto** angeboten.

GGR Josef Schaberger: Firma **Rappersberger** - neuer **Heizkreisverteiler mit Zubehör, sowie eine Fernwärmeleitung für den Kindergarten € 11.494,52 brutto**.

Wir rechnen mit einer Stromabnahme bei der E-Tankstelle von ca. € 1.000,-, abzüglich € 200,- Verwaltungskosten EVN, bleiben rund € 800,-.

Beschluss: GGR Josef Schaberger beantragt die Vergabe an die Firmen EVN, Elektro Janda und Fa. Rappersberger wie angeführt.
Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Vergabe an die angeführten Firmen, GR Sascha Grandl war bei der Abstimmung nicht anwesend.

GGR Franz Schütz:

Da im Vorraum Obergeschoß der Teppich aus reinigungstechnischen Gründen durch einen Linolboden ersetzt wird, ist bei größeren Veranstaltungen mit stärkerem Schallaufkommen zu rechnen. Ein Anbot der **Fa. Silent 4 - Schallabsorber** mit einem Kern aus Mineralwolle zum Preis von **brutto € 7.752,-** liegt vor. Die Montage erfolgt in Regie durch die Fa. Steinwendtner

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt die Vergabe an die Fa. Silent 4 mit 1 Stimmenthaltung - GR Peter Kreimel - alle anderen stimmen dafür.

GGR Franz Schütz:

Fa. Schmalek - Gestaltung der Außenanlagen rund um das Gemeindeamt, Pflasterung und Asphaltierung großflächig um ein ansprechendes Gesamtbild zu erhalten, **Niveauanpassung zur Kirche und Befestigung Stromtankstellen - € 47.808,51 netto**.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Vergabe an die Fa. Schmalek wie angeführt.

Fa. Schmalek - Errichtung **Umkehrplatz und Niveauanpassung inkl. Infrastruktur Wasser und Kanal für Mittergraben** zu Fa. Jomo Real, diese wird dort fertigargen errichten - **€ 35.122,20 brutto**. Asphaltierung erfolgt erst wenn alle Anrainer abgeschlossen sind.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Vergabe an die Fa. Schmalek wie angeführt.

GGR Jakob Hoffmann: Für die Darlehensaufnahme Sanierung Rathaus wurden 3 Anbote eingeholt, die Volksbank St. Pölten hat kein Anbot abgegeben. Die Darlehenssumme beträgt € 500.000,-.

Anbot der Sparkasse:

Laufzeit 25 Jahre:

Fixzinssatz 0,75 % auf 15 Jahre, danach wird der Zinssatz neu vereinbart, Halbjahrestilgung im Vorhinein, bei vorzeitiger Kreditrückzahlung Pönale von 1 %, das bedeutet wir sind nicht flexibel wenn der Zinssatz steigt.

Anbot Raiffeisen Region Schallaburg:

Laufzeit 25 Jahre:

Fixzinssatz 0,95 % auf 20 Jahre, 300 monatliche Annuitätenraten mit € 1.879,83, gute Kalkulierbarkeit, keine Sicherheit notwendig, kein Pönale bei vorzeitiger Rückzahlung, damit kann der Kreditvertrag bei Zinsanstieg jederzeit gewechselt werden.

Vorschlag wäre die Sicherheitsvariante: Kreditaufnahme bei Raiffeisen Region Schallaburg, örtliche Bank und Kommunalsteuerzahler, Fixzinssatz 0,95 % auf 20 Jahre, kein Pönale.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Vergabe des Darlehens für die Sanierung Rathaus an den Bestbieter in der Höhe von € 500.000,- an die Raiffeisenbank Region Schallaburg.

GR Anton Sieder:

Bepflanzung Rathaus Grünanlagen und Pflanztöpfe an die Firmen

Fa. Praskac, Fa. Kirner, Fa. Dehner - zum Gesamtpreis € 8.500,- je nach Pflanzenart wird der jeweilige Bestbieter genommen.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Vergabe für die Bepflanzung wie angeführt.

Der Bürgermeister bedankt sich beim gesamten Gemeinderat für die Beschlussfassungen.

Punkt 4. Grundstücksangelegenheiten

Bürgermeister Rudi Schütz: Die Vermessung der Gebäudefronten des Rathauses vor Baubeginn hat ergeben, dass eine Anpassung der Grundstücksgrenzen notwendig ist. Die Gemeinde Prinzersdorf stellt den Antrag auf Bewilligung der Änderung der Grundstücksgrenzen gemäß Teilungsurkunde GZ 19016 der Vermessung Schubert ZT GmbH - Gst. Nr. 224, 225, 235 KG Prinzersdorf 19548.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Änderung der Grundstücksgrenzen lt. Teilungsurkunde GZ 19016 der Vermessung Schubert.

Bürgermeister Rudi Schütz: Im Zuge der Vermessungsarbeiten durch die Fa. Schubert bei Frau Hilde König, Ecke Roseggerstraße/Goldeggerstraße wurde mit dem Grundeigentümer König Christian vereinbart, dass die bereits in der Natur vollzogene Abtretung zum öffentlichen Gut, entlang der Roseggerstraße durchgeführt werden soll.

Grundsatzbeschluss: Der Gemeinderat der Marktgemeinde Prinzersdorf beschließt einstimmig die Anpassung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes entlang des Grundstückes Nr. 252/3 König Christian, Goldeggerstraße 23, öffentliches Gut bei der nächsten Auflage, sowie den Teilungsplan GZ 19491 vom Büro Schubert.

Bürgermeister Rudi Schütz: Die Straßenmeisterei St.Pölten-West wird im Oktober die Weinbergstraße ab dem SPÖ Schaukasten - Unterführung/Bahn - bis zum Parkplatz Friedhof neu asphaltieren. Der vordere Teil der Weinbergstraße ab der Kreuzung Linzerstraße/Weinbergstraße wird zu einem späteren Zeitpunkt ausgeführt, damit soll die Kreuzungsführung mit den zu planenden Zufahrten optimiert werden.

GR Anton Sieder: Die erworbene Grünfläche im Bereich des Verbindungsweges Sonnleiten und Weinbergstraße ergibt einen schönen **Platz zum Verweilen** und bietet zusätzlich eine tolle Fernsicht. Fr **DI Jilka** hat uns für diese Fläche einen **Gestaltungsvorschlag** vorgelegt:
Kostengünstige Modellierung des Geländes mit einem Bagger in Regiearbeit, entlang des Geländeverfalles werden Findlinge aufgelegt, Ergänzungspflanzung mit Dirndlsträuchern, Schaffung von Sitzgelegenheiten aus Stein mit den Findlingen, Blumenwiese 2-3 mal mähen pro Jahr.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Gestaltung der Spielplatzfläche Sonnleiten wie angeführt.

GR Anton Sieder: Als Abgrenzung und Sichtschutz zwischen Wohngebiet und Grünland, soll entlang des Mittergrabens auf eine Länge von 350 m eine Birnenbaumallee - 44 verschiedene Sorten aus dem Leaderprojekt Obstbaumaktion - entstehen.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Gestaltung einer Birnenbaumallee wie angeführt.

Punkt 5. Leader 2023 - 2027

Amtsleiterin Gitti Linauer: Die bestehende Mitgliedschaft bei der Leader-Region Mostviertel Mitte endet mit 2022. Für die Weiterführung ist ein Beschluss im Gemeinderat zu fällen. Die neue Leader-Programmperiode dauert von 2023 - 2027. Der jährliche Leader-Beitrag neu in der Höhe von € 1,- bis max. € 1,50/EinwohnerIn erhält ab 2023 Gültigkeit.

GR Christoph Zanghellini: Bittet um die Erklärung was Leader ist.

GGR Josef Schaberger: Die **LEADER-Region Mostviertel-Mitte** ist ein eingetragener Verein, der im Jahr 2007 gegründet wurde. Die **Region Mostviertel-Mitte** besteht aus 39 Gemeinden, die eine geografisch, sozial und wirtschaftlich zusammenhängende **Region** ergeben. Die Mitgliedsgemeinden reichen Leaderprojekte wie der

Schrittweg, Bücherzellen, Radwege uvm. ein und bekommen damit EU-Fördermittel.

GGR Franz Schütz: Es liegt an uns Projekte einzureichen.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Weiterführung der Mitgliedschaft bei der LEADER-Region Mostviertel Mitte 2023 - 2027.

Punkt 6. Mietangelegenheiten

GGR Martin Fuchsbauer: Am 13.9.21 wurde eine Sitzung durch den Wohnungsausschuss abgehalten.

Derzeit gibt es leider keinen Interessenten für die Wohnung **Roseggerstraße 18**. Die Fa. Brosenbauer ist beauftragt ein E-Attest nach Räumung der Wohnung zu erstellen.

Der Wohnungsausschuss spricht sich für eine **Mietanpassung von € 5,50/m² inkl. Ust - 74,03 m²**. Wenn kein Nachmieter vorhanden ist, wird die Familie Gruber die Wohnung bis 30.9.2021 räumen. Herr Fuchsbauer wird die Tochter der Familie Gruber nochmals fragen, ob sie Interesse haben, wenn nicht kommt eine Annonce in die Bürgermeistermitteilung.

Für die Wohnungen in der **Goldeggerstraße 7 soll ein Wartungsvertrag im 2-Jahresrythmus für die Gasthermen** ausgeschrieben werden, die Kosten werden über die Betriebskosten verrechnet.

Herr Fuchsbauer spricht mit Fr. Weber Haus Schubertstraße - diese hat 2 Kellerabteile - ob sie eines davon an Herrn Kamil Kaplan weitergibt, danach informiert er Herrn Kaplan.

Der Bürgermeister ersucht um ein klärendes Gespräch mit den Mietern.

Die Sickerschächte beim Haus Schubertstraße 2-4 sollen bei Gelegenheit ausgeräumt werden.

GGR Martin Fuchsbauer: Bei der Kapelle Friedhof wird die Fa. Schütz die Dachbleche kontrollieren.

Die Steinmauer im Bereich des „Jordan“ ist bezüglich Lockerungen durchzuschauen. Die Urnenwand ist komplett voll, es wäre zu überlegen ob nicht Urnennischen errichtet werden sollen.

GGR Jakob Hoffmann: Es gibt am Friedhof genügend Angebot, man könnte Urnennischenbenutzer fragen ob sie wechseln wollen.

Bürgermeister Rudi Schütz: Es ist ein sehr breit gefächertes Angebot am Friedhof vorhanden. Das Gedankengut, dass der Mensch zurückkehrt zur Erde, wurde vielfältig aufgenommen. Die Errichtung der Mauer mit 84 Urnennischen hätte ursprünglich rund € 200.000,- gekostet, dagegen wurden rund 1.000 neue Urnenplätze geschaffen und der Friedhof offen und ansprechend zum Verweilen neugestaltet.

Eine zusätzliche Urnenwand müsste über eine neuerliche, massive Gebührenanpassung finanziert werden. Der Friedhof muss kostendeckend sein, das sind die Vorgaben der Landesregierung.

GGR Martin Fuchsbauer: Morgen 16.9.2021 um 17.00 Uhr gibt es ein Treffen mit den Steinmetzen am Friedhof. GR Anton Sieder und GGR Martin Fuchsbauer übergeben die Friedhofsordnung an alle Steinmetze: Kern Melk, Hillebrand Oberwölbling und Wilhersdorf, Garas Naturstein Hofstetten und Zuzzi, und lassen deren Einhaltung von ihnen unterzeichnen.

Punkt 7. Allfälliges

GR Anita Stieger: Der **Radständer aus Beton am Parkplatz Sportplatz** wird als Radständer nicht mehr genutzt und ist im Finstern eine Stolperfalle, soll entfernt und neue Radabstellplätze eingeplant werden.

GGR Jakob Hoffmann: Es gibt bereits Überlegungen bezüglich Radständer, es soll eine Lösung auf dem Areal gefunden werden, wird vom Ausschuss nochmals besprochen.

GR Herbert Baumgartner: In der Goldeggerstraße Richtung Kreisverkehr ist die letzte oder vorletzte Straßenlaterne kaputt.

GR Peter Kreimel: Ist das Honorar der Architekten an die Baukosten gebunden?

Bürgermeister Rudi Schütz: Ja, das sieht die Gebührenordnung so vor. Das der strafte Zeitplan der Sanierung trotz Corona eingehalten werden konnte, verdanken wir dem Einsatz der Architekten.

GGR Franz Schütz: Die **Telefonzellen vor dem Haus Goldeggerstraße 1** kommen weg, die Fundamente werden von A 1 entfernt und danach asphaltiert.

GR Peter Kreimel: Danach sollte die Parkverbotstafel entfernt werden.

GGR Franz Schütz: Bericht zur Planung **Hochwasserschutz Markersdorf-Prinzersdorf und Vereinshaus**, die Planung Hochwasserschutz läuft seit dem Jahre 2011. Bei den ersten Planungen wurde der gesamte Hochwasserabfluss durch Prinzersdorf geleitet, da gäbe es keinen Badestrand und keine Gösnbach mehr. Daher wurden verschiedene Abflussvarianten im gemeinsamen Hochwasserausschuss diskutiert und immer wieder verbessert.

Es gab eine Vorstellung des Gesamtprojektes Hochwasserschutz mit Gestaltung Pielachgelände und Vereinshaus im Rathaus Prinzersdorf, wo alle PrinzersdorferInnen dazu eingeladen waren.

Danach wurden mit allen betroffenen Grundeigentümern des HW-Projektes Gespräche geführt und in weiterer Folge Verträge unterzeichnet. Derzeit erfolgt die Einreich- und Detailplanung mit Kostenermittlung, Fördermittel werden abgeklärt, die künftige Geländemodellierung ausgearbeitet.

Es wäre alles andere als sinnvoll jetzt eine Volksbefragung vorzunehmen und ineinandergreifenden Projekte Hochwasserschutz und Vereinshaus zu entkoppeln. Das Projekt Flusspark/Vereinshaus wurde parallel zum Hochwasserprojekt entwickelt und vorbereitet und es wäre eine vertane Chance für Prinzersdorf, diese aus parteipolitischen Gründen in Frage zu stellen.

GGR Martin Fuchsbauer: Es soll eine Volksbefragung sein und keine Parteipolitik.

GGR Josef Schaberger: Es gibt keine Gründe das Projekt in Frage zu stellen, es wurde und wird über den Umsetzungsstand informiert.

GR Sascha Grandl: Das Thema Gösnsbar könnte in der Bürgermeistermitteilung erläutert werden.

GR Markus Bleyer: Es ist Aufgabe des Gemeinderates Entscheidungen zu treffen und Visionen umzusetzen.

GR Sascha Grandl: Was bezahlen die Vereine und was zahlt die Gemeinde?

GGR Martin Fuchsbauer: Wir möchten wissen was das kostet, das Projekt müssen alle gemeinsam finanzieren.

Bürgermeister Rudi Schütz: Der Bürgermeister erinnert daran, dass GR Sascha Grandl als auch GGR Martin Fuchsbauer bei der Vorstellung des Projektes Vereinshaus mit allen Vereinen dabei waren, wo auch die Kostenschätzung erläutert wurde.

GR Peter Kreimel: Mit welchem Zeithorizont ist zu rechnen?

Bürgermeister Rudi Schütz: Bezüglich Hochwasserprojekt gibt es im Oktober Termine der Fa. Schneider Consult und der Wasserrechtsbehörde, danach wird der Hochwasserausschuss informiert. **2022 wird die Einreichplanung** weitergeführt. Parallel dazu wird das **Projekt Flusspark/Vereinshaus** weiterentwickelt.

Mit dem **VVP ist eine vertragliche Vereinbarung** zu treffen. Der VVP hat dazu am 6.9.2021 einen Vorstandsbeschluss gefasst, der von Notar Mag. Krug dem gesamten Vorstand des VVP vorgestellt wurde. GR Sascha Grandl war bei der Sitzung dabei und hat sich der Stimme enthalten. Ein Zeitwert des VVP-Hauses von rund € 28.400,- soll in den Kaufvertrag mit Nutzungsvereinbarung aufgenommen werden. Es wird ein Konsens mit dem Eigentümer VVP hergestellt, der danach dem Gemeinderat vorgestellt wird.

Das VVP-Haus hat derzeit Betriebskosten von rund € 4.000,-. Mit dem Neubau werden die Betriebskosten entsprechend der Größe des Vereinshauses etwas höher ausfallen. Alle Vereine haben Einnahmen durch ihre Veranstaltungen. Die Betriebskosten werden anteilig nach der Nutzung unter den Vereinen und der Gemeinde aufgeschlüsselt. Die künftigen Betriebskosten werden gemeinsam mit den Trägervereinen eingeschätzt, die genauen Betriebskosten wird der laufende Betrieb zeigen.

Es gibt jetzt wenig Zusammenkünfte, das Vereinsleben leidet darunter. Wesentliches Projektziel ist es mit dem gemeinsamen Vereinshaus und dem Zusammenwirken der Vereine, das Vereinsleben in Prinzersdorf für die Zukunft zu sichern.

Der derzeitige Standort Gösnsbar ist mit dem Hochwasserprojekt nicht haltbar. **Mit dem Projekt Vereinshaus/Flusspark wird die Gemeinde die Gösnsbar – etwas aus der Fließrichtung der Pielach versetzt - am jetzigen Geländeniveau wiedererrichten.**

Vize-Bürgermeisterin Andrea Strobl: Der Musikverein Pielachtaler hat um eine Unterstützung für den Ankauf von Trachtengilets gebeten. Der Vorschlag wäre: beide Gemeinden Markersdorf und Prinzersdorf unterstützen mit jeweils € 2.000,- die Gesamtkosten von € 7.000,-.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Förderhöhe wie angeführt.

Bürgermeister Rudi Schütz:

Die **Übersiedlung des Gemeindeamtes und Post in das neu sanierte Rathaus** wird in der Woche 4. bis 8.10.2021 stattfinden. Am 11. und 12.10. wird das Gemeindeamt geschlossen, ab 13.10.2021 wird das neue Bürgerbüro für Alle wieder geöffnet sein. Es wird noch eine Einladung zu einer gemeinschaftlichen Reinigungs- und Übersiedlungsaktion an alle Gemeinderäte ergehen.

Die **Eröffnung des Rathauses** wird am Sonntag, den **31.10.2021 um 11.00 Uhr mit einem Festakt mit Landtagspräsident Karl Wilfing** stattfinden. Es sind dazu Alle herzlich eingeladen.

Punkt 8. Personalangelegenheiten - nicht öffentlich

Ende der Sitzung: 22.05 Uhr

g.g.g.

